Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 11

Artikel: Das Pontonierbataillon 26 als Kampfunterstützungsverband

Autor: Kägi, Ernesto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-862754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Pontonierbataillon 26 als Kampfunterstützungsverband

Im WK 2019, zum zweiten Mal unter dem Kommando der Mech Br 4, baut das Pontonierbataillon 26 an Aare, Reuss, Limmat und Bünz in der mehrtägigen Truppenübung «AREGO 19» seine Hauptbrückentypen ein und aus. Die Technik, welche die Genisten bestens beherrschen, steht jedoch nicht mehr im Vordergrund der Ausbildung, sondern ein glaubwürdiger Eigenschutz an den Flussübergängen in einem taktischen Rahmen.

Ernesto Kägi

Bei Rottenschwil über die Reuss, in Oetwil über die Limmat und in Brugg über die Aare wird mit der Schwimmbrücke 95 gearbeitet, über die Bünz bei Anglikon-Wohlen mit dem Unterstützungsbrückensystem 46 m. Schwere Mittel des Pz Sap Bat 11 und der Infanterie überqueren nach dem Stichwort «PASSAGIO» die leistungsfähigen Behelfsbrücken, allen voran der gegen 65 Tonnen schwere Bergepanzer Büffel auf dem Leopard Chassis. Beeindruckend ist der spezielle Korpsgeist der gut 850 AdA im einzigen Pont Bat unserer Armee. Genisten eben, mit viel beruflicher Bodenhaftung, sind doch viele Pontoniere im Bau- oder Strassenbaufach, als Zimmerleute oder Schreiner und als Gartenbaufachleute oder Landwirte tätig.

Krieg statt Subsidiäreinsatz

Im Gespräch mit dem Kdt Mech Br 4, Brigadier Alexander Kohli, und mit dem Bat Kdt, Oberstlt i Gst Reto Niedermann, wird rasch klar, dass die 26er im technischen Brückenbau «Weltmeister» sind. Dagegen wird ein glaubwürdiger Eigenschutz als Kampfunterstützungsverband in einer hohen Bedrohungslage erst seit dem WK 2018 als realistische Erfolgsvoraussetzung intensiv trainiert. So sind denn Waffe, Grundtrageinheit und Helm bei allen Arbeiten am und über dem Wasser inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Schon vor der Br Schluss U «AREGO 19» wird in der ersten und zweiten WK-Woche der Ausbildungsfokus auf den Einsatz als Kampfunterstützungsverband gelegt. Unter hohen Bedrohungslagen wird das Wissen und Können der Truppe im Häuserkampf und im Gefechtsschiessen geübt. Inbesitznahme einer Einbaustelle, Sicherungsdispositive an beiden Ufern planen und realisieren sind Themen, mit welchen sich die 26er vermehrt beschäftigen. Man fragt sich in diesem Zusammenhang, warum man den Genisten vor längerer Zeit Handgranaten und Panzerfäuste weggenommen hat?

Mittel des Pont Bat 26

Sämtliche Brücken, welche in der Sap Kp 1 sowie in den beiden Pont Kp 2 und 3 eingeteilt sind, haben mindestens eine militärische Lastklasse (MLC) 70, die Unterstützungsbrücke 46 m sogar (MLC) 80. Das bedeutet, dass Radfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 70 Tonnen und Kettenfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 63,5 Tonnen übersetzen können:

Schwimmbrücke 95: Jede der beiden Pont Kp kann mit zehn Modulen und vier Rampen eine Brücke von 100 m Länge und einer Fahrbahnbreite von 4,2 m bauen. Alternativ kann mit den Pontonmodulen auch ein Fährbetrieb aufgezogen werden, mit welchem ebenfalls schwere Kampfpanzer oder Panzerhaubitzen übersetzt werden können. Dieses moderne französische Brückensystem besticht durch seine rasche Einwasserung ab Lastwagen. Die Pontonelemente gleiten ab den Fahrzeugen direkt ins Wasser. Im Gegensatz dazu braucht die französische Armee hiezu Krane, welche die Module ab Fahrzeugen mühsam ins Wasser heben. Nach dem Einwassern der Pontons erfolgt mit starken 360 Grad schwenkbaren Aussenbordmotoren die zeitverzugslose, dynamische Verkoppelung zur gesamten Schwimmbrücke.

Ein Bergepanzer Büffel (65t) überquert bei Rottenschwil AG die Reuss über eine Schwimmbrücke 95. Im Hintergrund ein Pionierpanzer Kodiak. Bild: Autor

Nächtlicher Einbau einer 36 m langen Unterstützungsbrücke. Bild: Marius Schenker

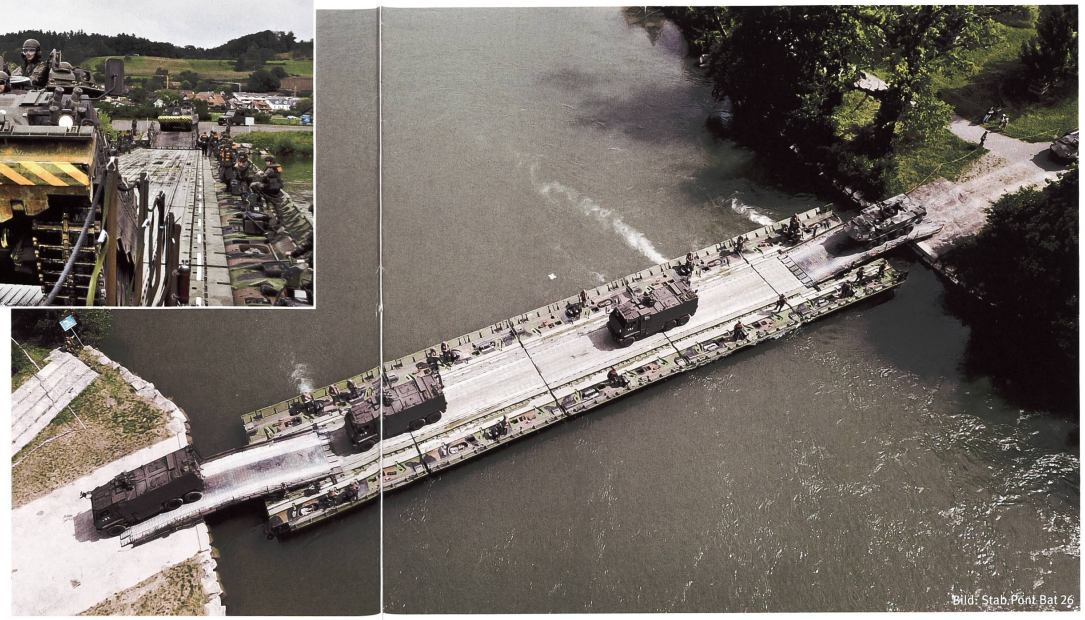
Stahlträgerbrücke 95: Die Sap Kp kann mit einem kompletten System eine Brücke von 142 m einbauen. Zuerst werden mit einem Rammgerät auf Pontons Holzpfähle in den Flussuntergrund gerammt, darauf kommt ein stabilisierendes Quermetalljoch, dann mittels einem 55-Tonnen-Pneukran die schweren Stahlträger und schliesslich mit Cat-Lastfahrzeugen die Fahrbelagselemente. Im Vergleich zur Schwimmbrücke gleicht das immense Material einer Stahlträgerbrücke einer ziemlichen Materialschlacht. In der Schlussübung des WK 2018 wurde diese Brücke in der Abschlussübung «REMUS 18» in der Nähe von Wangen a/A über die Aare eingebaut; im WK 2019 aus Zeitgründen nicht. Als Eigentraining wurde die Stahlträgerbrücke jedoch vor der U «AREGO 19» über die Reuss ein- und ausgebaut.

Unterstützungsbrückensystem 46 m: Diese moderne Brücke, welche auch im Katastrophenhilfe Bereitschaftsverband (Kata Hi Ber Vb, Durchdiener) vorhanden ist, besticht durch ein Verlegefahrzeug, welches von einer Seite des Flusses, mit Joystick softwaregesteuert, einen Ausleger bis auf die andere Seite des Gewässers ausfahren kann, an welchem dann die eigentliche Brücke aufgehängt, aufs Wasser gestossen und schliesslich abgesenkt wird. Dieses Brückensystem könnte zusätzlich verstärkt werden, um so eine militärische Lastklasse (MLC) 120 zu erreichen.

Grabenbrücke: Die Endrampenteile der Schwimmbrücke können für improvisierte Übergänge über Gräben oder kleinere Gewässer benutzt werden.

Einzig der Brückenpanzer ist im Pont Bat 26 nicht eingeteilt. Diesen finden wir in der br méc 1 und in der Mech Br 11.

Die Stabskp und die Sap Kp werden zurzeit von Berufsoffizieren, die beiden Pont Kp von Milizoffizieren geführt.



Ein Infanterieverband mit GMTF und Piranha Schützenpanzer überquert die Aare bei Brugg über eine Schwimmbrücke 95. Bild: Stab Pont Bat 26

Stimmungsvolle Fahnenrückgabe

Mit Blick auf Schloss Lenzburg und mit musikalischer Unterstützung durch die Tambouren Lenzburg dankt Bat Kdt Oberstlt i Gst Reto Niedermann, beruflich als Klassenlehrer an den Gst Schulen in Kriens tätig, seinen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten für den grossen Einsatz im ganzen WK und insbesondere in der Schlussübung «AREGO 19». Teamarbeit sei in diesem Verband mit sage und schreibe 98 unterschiedlichen Spezialisten das A und O für die erfolgreiche Bewältigung von schwierigen Gefechtsaufgaben, wie sie den 26ern immer wieder gestellt würden. «Sie dürfen stolz sein auf ihre Leistung, denn bereits in den ersten WK-Tagen haben sie gezeigt, dass sie nicht nur die persönliche Waffe, sondern auch Kopf, Herz und Hand mit in den Dienst gebracht haben!» Sehr selbstkritisch hat der Bat Kdt auch die Lehren aus den «REMAGEN»-Übungen der zweiten WK-Woche und aus der Abschluss-Übung «AREGO 19» angesprochen. Dem stolzen Verband wird auch in den kommenden Dienstleistungen die Arbeit nicht ausgehen, um nebst der Technik auch als Kampfunterstützungsverband gefechtstechnisch noch versierter zu werden. ■

Oberst
Ernesto Kägi
Ehem. DC Kdo FAK 4
Pz Br 11 und Inf Br 7
8965 Berikon